

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 16.

Leipzig, Freitag den 19. Januar 1934.

101. Jahrgang.

BERLINWIG
WALTER DE  GRUYTER & CO
UND LEIPZIG

In den nächsten Tagen erscheint:

Aristoteles.

ἨΕΠΙ ΠΟΙΗΤΙΚΗΣ. Mit Einleitung, Text und Adnotatio critica, exegetischem Kommentar, kritischem Anhang und Indices nominum, rerum, locorum von **ALFRED GUDEMAN.** Groß-Oktav. VIII, 496 Seiten. Geb. RM 16.—

Das vorliegende Werk stellt das Resultat einer mehr als vierzigjährigen Beschäftigung des Verfassers mit der aristotelischen Poetik dar. Die Verwertung neuer, bisher nicht herangezogener Textquellen ermöglichte es, den Text auf eine völlig neue Grundlage zu stellen. Im Kommentar sind eingehend alle Fragen und Kontroversen berücksichtigt worden, die sich seit Jahrhunderten an die Poetik geknüpft haben. Ausführliche Indices erhöhen die Benutzbarkeit des Bandes ganz erheblich.

Interessenten: Klassische Philologen — Philosophen — Institute — Bibliotheken.

Werbemittel: Prospekt.

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Die Volkskultur Finnlands.

Von **UUNO TAAVI SIRELIUS.** Bearbeitet und herausgeg. von **WOLFGANG STEINITZ.** Erster Band: **Jagd und Fischerei in Finnland.** Übersetzt von **GUSTAV SCHMIDT.** Mit 311 Abbildungen auf 67 Tafeln. Lexikon-Oktav. XI, 151 Seiten. Geb. RM 10.—

Der 1930 verstorbene Verfasser dieses Werkes über finnische Volkskultur hat jahrelang in Finnland und unter den finnisch-ugrischen Völkern Rußlands Feldforschungen ausgeführt und darf daher als der beste Kenner und Erforscher der finnischen Ethnographie gelten. Der vorliegende erste Band behandelt die an Formen und Geräten ungewöhnlich reichhaltigen Urbeschäftigungen, Jagd und Fischerei. Die folgenden Bände werden Ackerbau und Viehzucht, Nahrungswirtschaft, Transport, Technik, Haus und Hausrat, Trachten, Kunstgewerbe und Ornamentik, Musikinstrumente, Spielzeug sowie Zeitrechnung, Soziales, Aberglauben, Medizin behandeln. Die deutsche Ausgabe des 1919-21 erschienenen finnischen Werkes ist nur unwesentlich gekürzt, dafür aber durch Anmerkungen und ein Quellenverzeichnis bereichert. Auf die reiche Illustration — insgesamt fast 2000 Abbildungen — sei besonders hingewiesen.

Interessenten: Ethnologen — Volkskundler — Indogermanisten — Prähistoriker — alle Freunde nordischer, besonders finnischer Kultur — Institute — Bibliotheken.

Werbemittel: illustrierter Prospekt.

Soeben gelangen zur Ausgabe:

Sprechen, Denken u. Erkennen.

Grundprobleme der Philosophie. Von **MAX DIEZ.** Aus dem Nachlaß herausgegeben und mit einer Einführung versehen von Gerhard Lehmann. Groß-Oktav. IV, 167 Seiten. Steif brosch. RM 5.—

Das aus dem Nachlaß des Stuttgarter Ästhetikers herausgegebene Werk — eine systematisch durchdachte, dabei elementar gehaltene Kategorienlehre — versucht durch seine inneren Beziehungen zu Hegel und Schelling die gegenwärtigen Bestrebungen des metaphysischen Idealismus auf der Basis einer Philosophie der Wirklichkeit zu erneuern. Diese in jeder Hinsicht originelle Leistung zeichnet das Buch insofern vor ähnlichen Darstellungen aus, als hier die Probleme der Erkenntnislehre und Psychologie methodisch bis zu Ende verfolgt werden. Die Geschlossenheit der Gedankenführung und die lebendige Darstellung machen die Schrift von Diez zu einer vorbildlichen Einführung in die Philosophie.

Interessenten: Philosophen — Psychologen — Seminare — Bibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarte.

Verschollenes Wissen.

Von **GÜNTHER GREIFF.** Mit 16 Taf. Oktav. VIII, 104 Seiten. RM 5.—

Die hier vorliegende Abhandlung befaßt sich mit einem vielerörterten Fragenkomplex, an dessen Aufklärung sehr verschiedenartige Forschungsgebiete lebhaft interessiert sind. Es werden die merkwürdigen Zusammenhänge untersucht, die zwischen den von den verschiedensten Völkern aufgestellten Namensreihen für Tage, Monate, Jahre, Stunden und Mondstationen bestehen. Die einzelnen Reihen werden sorgfältig auf ihre Gliederung und ihren ursprünglichen Aufbau hin geprüft. Der Verfasser kommt dabei zu Resultaten, die namentlich für die vor- und frühgeschichtliche Forschung und für bestimmte Einzelfragen wie z. B. die Herkunft des Alphabetes, von größter Bedeutung sind und den zwingenden Beweis für sehr alte, über das 2. Jtsd. v. Chr. zurückführende, transatlantische Beziehungen zwischen den Hochkulturen der Alten und Neuen Welt erbringen.

Interessenten: Prähistoriker — Kulturhistoriker — Orientalisten — Mexikanisten — Germanisten — Archäologen — Institute — Bibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarte.



Volk in Fesseln.



Der Leidensweg Rußlands. Von Professor Ingenieur **G. MOTH.** Oktav. VIII, 185 Seiten. RM 3.80

Der Verfasser, der einem Angebot der Sowjetregierung folgend, im Herbst 1929 nach Rußland ging, gibt hier eine Schilderung seiner Eindrücke und Beobachtungen wieder während eines dreijährigen Aufenthaltes, der ihn mit allen Schichten der Bevölkerung zusammenbrachte und ihn die inoffizielle Seite der neuen Welt kennen lernen ließ. Die geübte scharfe Kritik gründet sich auf eigene Anschauungen und Erlebnisse. Das angebliche „Vaterland des werktätigen Volkes“ entpuppt sich hier wahrhaft als Stiefvaterland der Werktätigen, der Bolschewismus als eine Herrschaft, die unweigerlich zur Vernichtung aller ideellen Güter der Menschheit und zum Untergang der Welt führen muß. Eine Warnung und eine Aufklärung für alle, die noch immer nicht erkannt haben, an welchem Abgrund wir uns befinden — welche Gefahren uns heute noch drohen, wenn wir nicht wachsam sind.

Werbemittel: Prospektkarte. Leseexemplar.